

Ebikon, 04.01.2021  
An den Gemeinderat  
An die Controllingkommission

## Stimmbevölkerung lehnt Steuererhöhung ab – Vorschläge für das neue Budget Offener Brief an den Gemeinderat von Ebikon

Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates,  
geschätzte Mitglieder der Controlling Kommission

Am 29. November 2020 hat die Stimmbevölkerung der Gemeinde Ebikon mit über 56% der Stimmen das Budget für das Jahr 2021 abgelehnt. Mit diesem Budget einhergehen sollte eine Steuererhöhung um 0.2 Steuereinheiten. Die Stimmbevölkerung hat sich somit deutlich gegen eine völlig überrissene Steuererhöhung ausgesprochen und ist der Argumentation der SVP gefolgt.

Bereits am Abstimmungssonntag hat die SVP der Gemeinde in ihrer [Medienmitteilung](#) einige Vorschläge zukommen lassen, wie aus unserer Sicht die Gemeindefinanzen korrigiert werden müssen. Ohne genauere Prüfung hat die Finanzvorsteherin Susanne Trösch im [Interview vom 03. November 2020 in der LZ](#) diese Vorschläge als untauglich betitelt und stattdessen der Bevölkerung schmerzhafteste Leistungskürzungen in Aussicht gestellt. Die SVP geht deshalb leider davon aus, dass der Gemeinderat auch im zweiten Budgetvorschlag keine ernsthaften Sparbemühungen an den Tag legen wird, was wir sehr bedauern. Aus diesem Grund wird die SVP dem Gemeinderat im Folgenden erneut unsere Optimierungsvorschläge im Detail darlegen.

### 1. Optimierungsvorschläge im Bereich der Erfolgsrechnung

#### 1.1 Förderung der Wirtschaftlichkeit bei Personalkosten

Seit 2014 wurden im Bereich der Verwaltung die Stellenprozente um über 800% ausgebaut. Das entspricht acht Vollzeitangestellten. Dieser Ausbau hat stattgefunden, obwohl die Gemeinde Ebikon Synergie-Spareffekte in Aussicht gestellt hat und Jahr für Jahr sechsstellige Frankenbeträge in den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert. Dieser IT-Ausbau sollte ja eigentlich dazu führen, dass den Verwaltungsangestellten die Arbeit erleichtert wird und dass somit für das gleiche Volumen an Arbeit weniger Angestellte benötigt werden. In Ebikon scheint dieser Effekt offenbar nicht zu greifen! Es stellt sich die Frage, ob für eine schlanke Personalstruktur in der Verwaltung der Druck und/oder der Wille zu wenig hoch ist. **Die SVP fordert eine Reduktion von mindestens 300 Stellenprozenten bei der Gemeindeverwaltung Ebikon**, um den Effizienzdruck an dieser Stelle hochzuhalten. Eine Reduktion kann allenfalls auch über die natürlichen Fluktuationen realisiert werden, um Entlassungen zu vermeiden.

Mit dem stetigen Anstieg der Stellenprozente einher geht in Ebikon auch der Anstieg der Gesamtlohnsumme. Die ganze Privatwirtschaft muss in Krisenzeiten sparen und gegebenenfalls auch Personal abbauen. Nur in der Verwaltung der Gemeinde Ebikon wird seit sieben Schulden-Jahren unverdrossen ausgebaut. Einsparungen bei den Lohnkosten war in Ebikon bislang nie ein Thema. Die SVP fordert, dass der **Spardruck über den Gemeinderat an die Abteilungsleiter weitergetragen werden muss**. Jeder Abteilungsleiter kennt sein Ressort und weiss somit auch am besten, wo Sparpotential besteht. In finanziell schwierigen Zeiten muss in einem Unternehmen jeder Angestellte zum Erfolg beitragen. Dies sollte auch in Ebikon nicht anders sein.

Präsident, Stefan Bühler, Neubühl 1, 6030 Ebikon  
[www.svp-ebikon.ch](http://www.svp-ebikon.ch) [www.facebook.com/svpebikon](https://www.facebook.com/svpebikon)

## 1.2. Kosteneinsparungen beim Kader

Im Bereich der Kaderpositionen sieht die SVP ein erhebliches Sparpotential. So hat sich der Gemeinderat im Jahr 2018 seine Pensen eigenmächtig erhöht, was seither zu jährlichen Mehrkosten in knapp sechsstelliger Höhe führt. **Diese eigenmächtig eingeführte Pensen-Erhöhung ist für das Jahr 2021 wieder rückgängig zu machen!**

In der Privatwirtschaft ist es gängige Praxis, dass bei Kaderpositionen keine Überstunden rapportiert werden, denn diese werden durch den überdurchschnittlich hohen Lohn abgegolten. **Dieses Prinzip muss auch bei der Gemeinde Ebikon Einzug halten.** Weiter ist es bei schlechtem Geschäftsgang in der Privatwirtschaft üblich, dass die **Ferientage von Kadermitarbeitern gekürzt werden.** In der Gemeinde Ebikon ist es jedoch seit Jahren gang und gäbe, dass die Löhne als eine Art "heilige Kuh" trotz wiederholter Forderungen der Controllingkommission bei Budgetdiskussionen in keiner Art und Weise tangiert werden.

Die Gemeinderäte und Abteilungsleiter haben durch ihr Amt bedingt Einsitz in unterschiedlichen Verwaltungsräten. Als Beispiel sind hier die Verwaltungsräte der ARA, REAL, KESB, Spitex Rontal+ sowie des Verkehrsverbundes zu nennen. Aus diesen Verwaltungsratsstätigkeiten ergeben sich finanzielle Entschädigungen. In Ebikon ist es bislang gängige Praxis, dass diese Entschädigung in die private Tasche des jeweiligen Gemeinderates fließen. Da es sich bei diesen Entschädigungen um Einkünfte handelt, welche direkt mit der Funktion Gemeinderat verknüpft sind, **fordert die SVP, dass diese Einkünfte künftig in die Gemeindekasse fließen müssen!** In anderen Gemeinden wie beispielsweise Kriens wird dies bereits heute so gehandhabt. **Die SVP fordert den Gemeinderat in diesem Punkt ausserdem auf, die Öffentlichkeit transparent und vollständig zu informieren, in welcher Höhe sich diese Entschädigungen bewegen.**

## 1.3 Kosteneinsparungen bei Verbandsmitgliedschaften

Aktuell ist die Gemeinde Ebikon Mitglied in 89 Verbänden und Vereinigungen. Als Beispiel sind Vereinigungen wie Metropolitanraum Zürich, Regionalkonferenz Umweltschutz, K5 etc. zu nennen. Jede dieser Mitgliedschaft bindet zeitliche Ressourcen und kostet viel Geld. Insgesamt fließen jährlich mehrere hunderttausend Franken an solche Organisationen. Der Nutzen von solchen Mitgliedschaften ist höchst umstritten! **Die SVP fordert den Gemeinderat auf, sämtliche Mitgliedschaften und Verbindungen zu publizieren, inklusive einer exakten Aufschlüsselung der Kosten pro Mitgliedschaft.** Dabei sollen auch die zeitlichen Aufwände, welche eine solche Mitgliedschaft mit sich trägt, aufgeschlüsselt werden. Es ist an dieser Stelle nicht ausreichend, wenn der Gemeinderat lediglich eine kleine Auswahl von Mitgliedschaften kommuniziert und beteuert, dass die restlichen Beträge vernachlässigbar sind, so wie dies in der Vergangenheit gemacht wurde. An dieser Stelle braucht es nun eine vollständige Transparenz! Die SVP ist überzeugt, dass hier ein erhebliches Sparpotential besteht und wird dem Gemeinderat eine Empfehlung abgeben, sobald die Mitgliedschaften sowie die Kosten und Ressourcenbindung vollständig bekannt sind.

## 1.4 Eingrenzung der Spitexkosten

Ein weiteres, vieldiskutiertes Thema sind die Kosten der Spitex Rontal plus. Diese Kosten sind zwischen 40 und 60% höher, als dies im Durchschnitt der Fall ist, was seit Jahren beanstandet wurde! Die in vergangenen Jahren betriebswirtschaftlich miserabel geführte Spitex sowie eine ungenügend verhandelte Leistungsvereinbarung hat den Steuerzahler bereits Millionen gekostet! Durch eine aktivere Einbringung der Gemeinde bei der Spitex war man in der Lage, diese Kosten um rund 10% zu senken. Die Kosten sind jedoch auch mit den bisherigen Bestrebungen immer noch mindestens 30% zu hoch. **Die SVP fordert den Gemeinderat auf, sich hier vermehrt einzubringen, um diese positive Tendenz weiter voranzutreiben.** Sollte es sich abzeichnen, dass die Spar- und Optimierungsbemühungen nicht zum gewünschten Ziel führen, so muss baldmöglichst eine **öffentliche Ausschreibung des Auftrages ins Auge gefasst werden.**

Präsident, Stefan Bühler, Neubühl 1, 6030 Ebikon  
[www.svp-ebikon.ch](http://www.svp-ebikon.ch) [www.facebook.com/svpebikon](http://www.facebook.com/svpebikon)

### 1.5 Reduktion der KESB-Beiträge

In den letzten zehn Jahren sind die Kosten für die KESB explodiert und haben sich von rund CHF 600'000 auf über CHF 1.2 Millionen verdoppelt. Gerne streicht der Gemeinderat hervor, dass es sich bei 80% der Gemeindekosten um gebundene Ausgaben handelt, welche die Gemeinde nicht beeinflussen könne. Diese Aussage stimmt auch im Bereich der Kosten der KESB nur zur Hälfte. Die Gemeinde Ebikon als Mitglied der KESB Luzern Land hat die Möglichkeit Druck aufzubauen und die Kosten mit zu beeinflussen. Es darf nicht sein, dass die Ebikoner Steuerzahler immer mehr zur Kasse gebeten werden und gleichzeitig wachsen ausgelagerte Organisationen wie die KESB überproportional und ohne demokratische Kontrolle. **Die SVP Ebikon fordert den Gemeinderat auf, sich mit weiteren Beitragsgemeinden zusammenzutun, um bei der KESB eine effiziente, schlanke Führung nach wirtschaftlichen Grundsätzen durchzusetzen. Dies mit dem Ziel, dass die Beiträge für die Gemeinden wieder gesenkt werden können.**

### 1.6 Konsequente Anwendung der SKOS-Richtlinien

Die SKOS-Richtlinien sehen vor, dass in der Sozialhilfe auch Sanktionen und allenfalls arbeitsverweigernde Personen auf Nothilfe zurückgestuft werden können. Auf eine Anfrage der SVP hat der Gemeinderat bestätigt, dass letztere Massnahme in Ebikon in der Vergangenheit nie eingesetzt wurde. **Die SVP fordert den Gemeinderat auf, die Dossiers im Bereich der Sozialhilfe erneut genau zu prüfen und bei Bedarf auch Sanktions-Massnahmen anzuwenden.**

## 2. Optimierungsvorschläge bei der Investitionsrechnung

Im Gegensatz zur Erfolgsrechnung hat die Investitionsrechnung nur einen indirekten Einfluss auf den Steuerfuss in Ebikon. Viele Projekte, welche über die Investitionsrechnung finanziert werden, führen jedoch zu Folgekosten in den Bereichen Verwaltung, Unterhalt und Abschreibungen und belasten somit auch die laufende Rechnung. Diese Positionen werden sehr wohl über die Erfolgsrechnung abgegolten. Aus diesem Grund fordert die SVP Ebikon, dass in finanziell schwierigen Zeiten die Investitionen auf ein notwendiges Minimum begrenzt werden müssen.

### 2.1 Optimierung beim Eingang des Gemeindehauses sistieren

Für einen Betrag von über CHF 200'000 soll der Eingangsbereich des Gemeindehauses saniert werden. Durch diese Optimierung soll dem Bürger die Orientierung im Gemeindehaus vereinfacht werden. Solche nicht notwendigen Luxusprojekte sind auf Zeiten zu vertagen, welche eine solche Investition zulassen. **Die SVP fordert, dass dieses Projekt unmittelbar zu sistieren ist!**

### 2.2 Umgestaltung Areal Rütihof vertagen

Aus den Budgetunterlagen geht hervor, dass die Gemeinde für die nächsten drei Jahre rund CHF 550'000 vorgesehen hat, um das Areal Rütihof zu entwickeln. Hierbei handelt es um eine neu zu schaffende Begegnungszone, welche aktuell noch nicht existiert. **Dieses nicht notwendige Neuprojekt muss ebenfalls auf finanziell bessere Zeiten verschoben werden. Die SVP fordert den Gemeinderat dazu auf, das Areal Rütihof in seiner bestehenden Funktion besser zu nutzen, und sicherzustellen, dass die existierenden Parzellen für die Familiengärten wieder voll vermietet werden können, um somit auf der Ertragsseite Mehreinnahmen zu erzielen.**

### 2.3 Verzicht auf Aus- und Umbau des Werkhofs

In den kommenden drei Jahren sind für den Werkhof insgesamt CHF 800'000 für Fahrzeugbeschaffung vorgesehen. Der Werkhof ist in den vergangenen Jahren bereits öfters durch sehr grosszügige und luxuriöse Beschaffungstätigkeiten aufgefallen. Ebikon ist nicht Meggen! Während andere Gemeinden sich mit einem Fahrzeug begnügen, und dies oft noch in gebrauchtem Zustand erworben haben, hat sich die Gemeinde Ebikon zwei Neufahrzeuge geleistet. Ausserdem wurde im vergangenen Jahr für den Werkhof im Bereich des alten Do-It-Yourself Gebäudes beim

Präsident, Stefan Bühler, Neubühl 1, 6030 Ebikon  
[www.svp-ebikon.ch](http://www.svp-ebikon.ch) [www.facebook.com/svpebikon](https://www.facebook.com/svpebikon)

Risch eine komplett neue Halle erstellt. Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass diese Halle nun grösstenteils leer steht. Die SVP ist überzeugt, dass auch in diesem Bereich der Sparhebel angesetzt werden muss! **Allfällige Investitionen sind erneut konsequent auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und stark zu beschränken.** Ausserdem sind für das Jahr 2022 über eine halbe Million CHF für eine Konzeptentwicklung des Werkhofes vorgesehen. Auch hier soll ein neues Projekt aufgelegt werden, das im Anschluss nicht finanziert werden kann. **Die Gemeinde Ebikon muss auf solche Ausbautätigkeiten zum jetzigen Zeitpunkt verzichten. Die Sistierung von solchen Projekten führt auch zu Einsparungen bei der Abteilung Planung und Bau, was wiederum unsere Forderungen in Punkt 1.1 (Senkung der Personalkosten) begünstigt.** Auch hier scheint der Gemeinderat wenig Sensibilität für unnötige Ausgaben und Ressourcenbindung in finanziellen Krisenzeiten zu zeigen.

## 2.4 Finanzstopp bei Erneuerung der Kunstbauten

In einer alten Version des Budgets 2020 war die Position "Erneuerung der Gemeindestrassen" um den Zusatz "Erneuerung der Gemeindestrassen und Kunstbauten gemäss Strategie" erweitert. **Die SVP fragt den Gemeinderat an, ob hier einfach der Zusatz entfernt wurde, oder ob die Sanierung der Kunstbauten tatsächlich gestrichen wurde.** Bei besagter Position handelt es sich immerhin um Aufwendungen von CHF 900'000, wovon ursprünglich CHF 200'000 für Kunstbauten vorgesehen gewesen ist.

## 3. Optimierung auf der Einnahmenseite

### 3.1 Wiederansiedlung von Gewerbe fördern

Um zu einem ausgeglichenen Budget zurückzufinden, muss auch auf der Einnahmenseite mehr geleistet werden, als dies bislang der Fall war. Dazu gehört unter anderem ein Ausbau der Wirtschaftsförderung. Diese wurde in den vergangenen Jahren sträflich vernachlässigt! Es muss ein mittelfristiges Ziel der Gemeinde Ebikon sein, die leerstehenden Gewerberäume entlang der Hauptstrasse und in der Mall of Switzerland zu füllen, und so wieder Unternehmen nach Ebikon zu bringen, die hier Steuern zahlen. Dass der Gemeinderat diese Forderung der SVP mit der Aussage lächerlich macht, dass Google sich wohl nicht in Ebikon ansiedeln lassen werde, zeigt nur das Versäumnis der Gemeinde Ebikon in den letzten Jahren auf. Wirtschaftsförderung und Standortmarketing sind Massnahmen, die mittel- bis langfristige Wirkung erzielen. Der hohe Leerstand bei den Geschäftsimmobilen in Ebikon ist darauf zurückzuführen, dass Ebikon bereits seit Jahren die Wirtschaftsförderung vernachlässigt. Für eine aktive Wirtschaftsförderung braucht es mehr als einen Apéro mit dem Gewerbeverein! **Der Gemeinderat muss dafür sorgen, dass das dafür vorgesehene 20% Pensum des Geschäftsführers auch wirklich für sinnvolle Massnahmen in diesem Bereich genutzt wird. Die Ziele im Bereich der Wirtschaftsförderung müssen transparent, realistisch und messbar sein!**

### 3.2 Zuzug guter Steuerzahler durch transparente Kommunikation fördern

Ebikon verfügt über viele laufende Projekte, deren Status nicht optimal kommuniziert wird. Dies kann gute Steuerzahler daran hindern, Ebikon als die Wahl ihres künftigen Domizils ins Auge zu fassen:

- Eine Finanzstrategie existiert nach wie vor noch nicht.
- Das Bau- und Zonenreglement ist trotz Zeitdruck immer noch nicht final überarbeitet.
- Der Gemeinderat sorgt mit widersprüchlicher und falscher Kommunikation bei Abstimmungen für Stimmrechtsbeschwerden.
- Über eingegangene Referenden und Initiativen wird, wenn überhaupt nur sehr zögerlich informiert.

Präsident, Stefan Bühler, Neubühl 1, 6030 Ebikon  
[www.svp-ebikon.ch](http://www.svp-ebikon.ch) [www.facebook.com/svpebikon](https://www.facebook.com/svpebikon)

- Die Abstimmungsbroschüren werden regelmässig am letztmöglichen Tag versandt, damit die kantonalen Fristen noch eingehalten werden können.

All diese Punkte müssen nun zeitnah adressiert und verbessert werden. Statt regelmässig über den Stand dieser Projekte zu informieren, investiert die Gemeinde viele Ressourcen in die Schaffung eines neuen und aufwendigen Jobportals mit höchst unklarem Nutzen. **In diesem Bereich braucht es eine klare und konstante, qualitativ hochwertige Kommunikation, welche potenziellen Zuzügern Klarheit und Sicherheit vermittelt.**

### 3.3 Optimierung der Erträge von gemeindeeigenen Immobilien

Die Gemeinde Ebikon verfügt über ein [umfassendes Portfolio an Immobilien](#). Ein Teil dieser Immobilien steht zum heutigen Zeitpunkt leer oder wird nicht in vollem Umfang durch die Gemeinde genutzt. So zum Beispiel die Scheune Rütihof. Bereits vor Jahren wurde durch die Gemeinde geprüft, ob in dieser Scheune allenfalls Einstellplätze für Wohnwagen an Privatpersonen vermietet werden könnten. Dies ist bis heute nicht der Fall und ein erheblicher Teil der Scheune und des davorliegenden Platzes wird zurzeit nicht genutzt. **Die SVP fordert, dass die Gemeinde bei sämtlichen gemeindeeigenen Immobilien prüft, wie diese zusätzlich gewinnbringend genutzt und optimiert werden können.**

## 4. Fazit

Die SVP ist überzeugt, dass unter Berücksichtigungen der obengenannten Massnahmen ein ausgewogenes und mehrheitsfähiges Budget mit einem Steuersatz von 1.9 Steuereinheiten möglich ist. Wir freuen uns auf eine entsprechende Berücksichtigung bei der Planung des neuen Budgetvorschlages. Es erscheint uns wichtig, an dieser Stelle anzumerken, dass die obenstehenden 20 Vorschläge keinesfalls eine vollständige oder abschliessende Liste von Massnahmen darstellt. Viele der Positionen im Budget sind sehr generell formuliert, so dass es schwierig ist beim vorliegenden Detaillierungsgrad tiefer greifende Massnahmen und Empfehlungen abzuleiten. Die SVP Ebikon ist überzeugt, dass der Gemeinderat bei einer genauen und kritischen Prüfung des Budgets weitere Positionen finden wird, die ihren Beitrag dazu leisten, um ein haushälterisches Budget mehr im Sinne des Steuerzahlers zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüssen

im Namen der SVP Ebikon  
Stefan Bühler, Präsident